

Programmübersicht:

Systemische Therapie/ Familientherapie

Anerkannte Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für
Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)



Mit Bildungsgutschein
bis zu 100%
förderfähig



ÜBERBLICK ÜBER DIE WEITERBILDUNG

Der Wissenschaftliche Beirat Psychotherapie (WBP) hat im Dezember 2008 die Systemische Therapie als wissenschaftlich anerkanntes Psychotherapie-verfahren eingestuft. Dies gilt sowohl für die Psychotherapie Erwachsener als auch in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen.

Damit hat sich die ‚Systemische Therapie‘ als weltweit verbreiteter, hoch wirksamer und kostengünstiger Behandlungsansatz auch in Deutschland vollständig etabliert.

Das Systemische Zentrum der wispo AG bietet eine dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung an, die mit dem Zertifikat „Systemische Therapeutin / Systemischer Therapeut (wispo)“ abschließt. Mit Erbringung zusätzlicher Prüfungsleistungen können Sie das gleichnamige Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) beantragen.

Wir möchten vor allem Interessierte mit folgenden Basisqualifikationen ansprechen: Ärzte/innen, Psychologen/innen, Diplompädagogen/innen, Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen, Diplom-Pflegepädagogen/innen, Diplom- Pfl egewirte/ innen, Theologen/innen und andere Berufe, in denen die Systemische Therapie und Beratung sinnvoll angewendet und Entwicklungs- und Veränderungsprozesse eingeleitet werden können.

Mit unserer Weiterbildung in Systemischer Therapie/ Familientherapie erwerben Sie generalistische Systemische Behandlungskompetenzen, d.h. Theorieverständnis, Methodensicherheit und Systemische Haltung und können damit in sämtlichen Feldern der psychosozialen Therapie und Beratung wirksam agieren.

Sie bildet für viele Absolvent/innen den Einstieg in eine erfolgreiche (teils nebenberufliche) Selbstständigkeit oder ermöglicht den Wechsel in anspruchsvolle Beratungskontexte, in denen Zusatzqualifikationen gefordert werden.

Unsere fachlich hervorragend ausgebildeten Lehrkräfte vermitteln Ihnen ihr berufliches Erfahrungswissen aus der eigenen Arbeit praxisfokussiert, theoriegeleitet und authentisch. Die Feedbacks unserer Absolventinnen und Absolventen bestätigen die hohe Weiterbildungszufriedenheit auch hinsichtlich der Lerninhalte.

Wichtiger Bestandteil der Weiterbildung ist die Weiterentwicklung Ihrer Persönlichkeit. Hierfür lassen wir genügend Raum und bieten Impulse durch die Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Herkunftsfamilie und Ihrem aktuellen sozialen Kontext. So profitieren unsere Absolventinnen und Absolventen auch persönlich in ihrer eigenen Lebensgestaltung von den Weiterbildungserfahrungen.

LEHRINHALTE

Die Weiterbildung ist curricular aufgebaut. Die Lehrinhalte orientieren sich an Rahmenthemen, die je nach Lernprozess in Blockseminaren und in Supervisionen bzw. Lehr-Coachings in flexibler Reihenfolge vermittelt werden. Die Basisthemen nehmen

ungefähr 85 % des Seminarumfangs in Anspruch. Ergänzende Themen werden in Absprache mit den Gruppenteilnehmerinnen und -teilnehmern nach Interessenlage festgelegt. Für diese speziellen Themen stehen etwa 15 % der Seminarzeit zur Verfügung.



WEITERBILDUNGSKONZEPT

Das Ziel der Systemischen Therapie/ Familientherapie liegt darin, den Entwicklungsprozess von Familien und sozialen Systemen so zu fördern, dass behindernde Beziehungsstrukturen oder einengende Interaktionen zugunsten angemessener, lebendiger Kommunikationsmuster aufgegeben werden können.

Die Weiterbildung vermittelt besondere Kompetenz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des psychosozialen Bereichs, die ihre therapeutische Tätigkeit im selbständigen Rahmen oder institutionellen Kontext durchführen bzw. in enger Verbindung mit Institutionen arbeiten (z.B. Schulen, Kindergärten, Kirchen, Beratungsstellen, Einrichtungen der Jugendhilfe, Bereiche des Familienrechts und der Familienhilfe).

Die Systemische Therapie sieht dabei systemische und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten in einem sich gegenseitig fördernden Wechselspiel. Der Behandlungsansatz wird diesem komplexen Bedingungsgefüge gerecht. Symptome, die sich bei einem oder mehreren Familien- oder Systemmitgliedern manifestieren, werden als Ausdruck eines „Wachstumskonfliktes“ innerhalb des Lebenszyklus und der Entwicklung des gesamten Systems gesehen und bearbeitet, auch in Zusammenhang mit Botschaften, Delegationen und Loyalitäten aus den Ursprungssystemen (z.B. Familien der Eltern).

Neben der Behandlung von Symptomen liegt ein wesentliches Anliegen auch darin, Ressourcen im System und seinen Mitgliedern zu mobilisieren, fördernde Kräfte freizusetzen und die Entfaltung von Potentialen aktiv zu unterstützen.

Dabei rücken auch Aspekte im Selbsterleben der Klienten/Klientinnen und Patienten/Patientinnen und der wertorientierten Arbeit in den Vordergrund der Behandlung / Beratung.

So werden während des therapeutischen Prozesses tragfähige Funktionen des Systems stabilisiert, abgewehrte Gefühle belebt und die neu erlebten Gefühle innerhalb des Systems integriert und verankert. Schwerpunkt in der Selbsterfahrung der Teilnehmer/innen ist daher die vertiefte und erlebnisorientierte Arbeit mit Kindheitserlebnissen, die für die Familienbeziehungen bedeutsam sind. Die Teilnehmer/innen der Weiterbildung erlernen effektive Veränderungsmethoden und -techniken, mit denen sie kompetent diagnostizieren und intervenieren können.

Therapeut/innen sind damit unmittelbar beteiligt am therapeutischen Geschehen. Der spezifische Umgangstil, die Qualität des Kontaktes mit der Familie und Systemen, die Fähigkeit zur Introspektion und Reflexion sind u.a. bedeutsame Faktoren für die Arbeit mit Familien und sozialen Systemen.

LEHRMETHODEN

Im Systemischen Ansatz wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass vor allem das persönliche Erleben den Lernprozess fördert. Theoretische Hintergründe werden mittels praktischer Anwendung gefestigt. Die Teilnehmer/innen arbeiten aus

diesem Grund etwa mit Live-Sitzungen, Mikroanalysen anhand von Videoaufzeichnungen, Fallbeispielen, Gruppenarbeiten sowie verschiedenen Formen der Selbsterfahrung.



AUSZUG VON LEHRENDEN DES WEITERBILDUNGSGANGS

(AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNGEN DER LEHRENDEN FINDEN SIE AUF UNSERER INTERNETSEITE)



Dipl. Med. Kerstin Abe

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Lehrtherapeutin (SG), seit 2002 in eigener kassenärztlicher Praxis als Psychiaterin und Neurologin.



Prof. Dr. phil. Dipl. Psych. Ulrich Clement

Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor (BDP, IGST, SG), Dozent und Lehrtherapeut (IGST) Lehrtherapeut für systemische Therapie/ Coach (SG), apl. Professor für Med. Psychologie Uni Heidelberg, Leiter des Instituts für Sexualtherapie Heidelberg.



Dipl.-Psych. Tobias Günther

Vorstand wispo AG, Lehrender Systemisches Coaching (DGSF), Lehrender Systemische Therapie und Beratung (DGSF), zertifizierter Organisationsentwickler (DGSF, Trigon), zertifizierter Ausbilder zum Change-Manager, Psychologischer Psychotherapeut, zertifizierter Supervisor (BDP).



Dr. med. Askan Hendrichke

Arzt für Psychosomatik, Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Chefarzt der Klinik für Psychosomatik/ Psychotherapie, Ostalb-Klinikum Aalen/Württ., Ausbilder Systemischer Therapie /Familientherapie und Psychosomatik. Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Familientherapie.



Dipl. Psych. Sven Hölzel

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Systemischer Berater, Therapeut, Supervisor (DGSF) und Lehrtherapeut (DGSF), über 30 Jahre Fachdienstleiter Beratungsstellen, 25 Jahre Dozent an der Universität Mainz.



Dipl. Soz. Arbeit Katharina Kronenberg

Systemische Therapeutin/ Supervisorin (SG, DGSF), Systemische Coachin/ Organisationsentwicklerin (DGSF), Lehrende für systemische Beratung & Therapie/ Supervision/ Coaching (DGSF), Psychotherapeutin HPG.



Dipl. Soz. Päd. Kerstin Lambert

Systemische Beraterin, Coachin, Supervisorin, Organisationsentwicklerin (DGSF), Systemische Therapeutin/ Sexualtherapeutin, Ausbilderin für Onlineberatung (DGOB), Lehrende Systemische Therapie und Coaching i.A., Lehrauftrag an der EH Darmstadt



Dipl. Soz. Päd. Birgit Neumann-Bieneck

Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (SG) Paar-, und Sexualtherapeutin in eigener Praxis, Lehrende für systemische Beratung/Therapie (DGSF), Dozentin für systemische Beratung, Dozentin für systemisches Coaching.



Dipl. Soz. Päd. Nicole Nossair

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, Coachin, Organisationsentwicklerin, Supervisorin (DGSF), Onlineberaterin und Ausbilderin für Onlineberatung (DGOB), Lehrauftrag an der EH Darmstadt.



Dipl. Soz. Päd. Heliane Schnelle

Pädagogin, Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Lehrtherapeutin für systemische Beratung und Therapie (DGSF), Supervisorin, Systemische Organisationsberaterin, Systemisches Coaching, Suchttherapeutin.



Dr. Julia Strecker

Promotion zum Thema "Rituale in systemischer Therapie und Seelsorge", Pfarrerin mit 50%-Stelle in Köln-Klettenberg; selbständig in eigener Praxis mit Seelsorge, Beratung, Coaching.



Claus Triebiger

Systemischer Berater und Coach, Zertifizierter Trainer, Langjährige Führungs- und Geschäftsführungserfahrung im Bereich Sozialer Arbeit, Experte für nationale und internationale Insolvenzverfahren.



Dipl. Soz.-Päd. Silvia Vater

Lehrende Systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrende Systemisches Coaching (DGSF); Systemische Organisationsentwicklerin (DGSF), Familientherapeutin und Beraterin (SG/DGSF).



Dr. med. Götz-Hendrik Ziemann

Psychiater und Psychotherapeut (TP), Systemischer Therapeut und Supervisor (DGSF) teilstationäre und ambulante Therapie, Supervision.



THEMENCLUSTER

Die aufgeführten Themen fokussieren neben Grundlagenwissen auf methodische und personale Kompetenzen sowie Fähigkeiten des Prozessdesigns.

Grundlagen und Methoden Systemischen Arbeitens & typische Anwendungsfelder

- Systemische Grundhaltungen
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Methodik des Systemischen Fragens
- Kundensegmentierung
- Bildung von Lern- und Interventionsgruppen

Auftragsklärung & Systemische Haltung des Beraters

- Systemische Beratungssettings
- Kontextanalyse
- Auftragsklärung
- Vom Joining - Anlass - Anliegen - Auftrag zum Kontrakt
- Erwartungserwartung – Aufträge im Arbeitskontext
- Implizite und explizite Aufträge/ Erwartungsblume nach Satir
- Das Auftragskarussell
- Kommunikationsprozess und -haltung in der systemischen Arbeit nach Virginia Satir
- Einführung Reframing
- Einführung Reflecting Team

Prozessorientiertes Arbeiten und Systemische Gesprächsführung

- Systemische Gesprächsführung und Fragetechniken

- Typische Prozessverläufe und die Begleitung von (Problemlösungs-) Prozessen
- Probleme und Symptome aus systemischer Sicht
- Einführung Tetra Lemma
- Lösungsorientierte Kurzzeitberatung mit Hilfe von Skalen
- Vom Bewahren zum Verändern

Systemische Methodenwerkstatt: Verbale und nonverbale Methoden, Rituale, Imaginationen

- Moderationstechniken
- Interventionsmöglichkeiten
- Kreative und darstellende Methoden
- Interinstitutionelle Kooperation
- Vermittlung und Training systemischer Interventionen und Techniken u.a. mit Bezug auf
 - unterschiedliche Settings, Kontexte und Arbeitsfelder sowie
 - Planung, Durchführung und Evaluation

Familiäre Systeme und die Bedeutung der unterschiedlichen Lebenszyklen

- Rollen in der Familie / Systeme
- Modell der Lebenszyklen: Aufgaben
- Mutter-Vater-Kind, Alleinerziehende, Patchworkfamilien, gleichgeschlechtliche Paare mit Kind

- Das Begleiten von Übergängen: Homöostase und Allostase?
- Entwicklungsaufgaben im Jugendalter
- Bedeutung von Ritualen
- Rituale – Übergangsrituale und feststehende Rituale (in Phasen)
- Gesellschaftliche Rituale
- Unterschied Ritual und Aufgabe

Systemische Beratung und Therapie bei Erfahrungen von Trennung, Scheidung, Verlust, Trauer

- Theoretische Einführung zu: Trauerphasen und Formen von Trauer (somatisiert, chronisch, verzerrt, traumatisch, verspätet und fehlendes oder verneinendes Trauern)
- Trennungsphasen
- Trennungsbegleitung bei Paaren
- Rituale zur Trauerbewältigung für Erwachsene und Kinder
- Erarbeiten von Beratungsstrategien bei Trennung und Tod von Familienmitgliedern und/oder Kindern
- Die Konfrontation mit der Endlichkeit sowie die eigenen Werte zum eigenen Tod anschauen
- Vertiefendes Reframing zu diesen Situationen

Beratung versus Therapie

- Übergang Beratung und Therapieausbildung
- Selbstverständnis als Berater*in & Selbstverständnis als Therapeut*in
- Aktuelle Arbeitsdimensionen in den jeweiligen Rollen
- Vertiefung der Ethikrichtlinien der DGSF für systemische Therapeut*innen
- Unterschiedsbildung und Schnittstellen Beratung & Therapie
- Rechtliche Grundlagen: als systemische Therapeut*in in freier Praxis arbeiten

Systemisches Arbeiten mit Mehrpersonensystemen II: Grundlagen mentalisierungsinspirierter Interventionen

- Diverse, plurale Familienkonstellationen und die daraus resultierenden Anforderungen in der Auftragsklärung und Interventionskompetenz
- Typische Themen in der Familientherapie:
 - Gender: Umgang mit möglichen tradierten Geschlechts- und Machtverhältnissen sowie Musterunterbrechungen
 - Einstellung und Verhalten zu familiären Ressourcen (z.B. monetäre, soziale, ...)
 - Autonomie & Bindung: Auswirkungen der diversen Paardynamiken auf den Nachwuchs & familiäre Kontexte

- Mentalisierungsinspirierte Methoden

Der Blickwinkel- und Erwartungswechsel in der eigenen Arbeit von/vom Berater*in zur/m Therapeut*in

- Intimitäts- und Konfliktmuster, Vertiefung mit Rückkopplung an das eigene Familiensystem
- Umgang mit den eigenen familiären Konfliktmustern im therapeutischen Kontext beim Klientensystemen
- Konfliktstufen nach Glasl, Rückkopplung zum therapeutischen Handlungsradius
- Therapeutische Möglich-, und Unmöglichkeiten der Interventionsebenen in konfligierenden Settings
- Abgrenzung zu mir als Therapeut*in

Syst. Umgang mit Krankheitsideen, -zuschreibungen und -diagnosen

- Depression, Sucht, dissoziative Störungsbilder (Borderline), Identifizierung von Traumata
- Informationen zu den Krankheitsbildern und erste Erkennungsmerkmale
- Netzwerkarbeit zu den Fachspezialisten aus den med. Kontexten
- Externalisierung des Symptoms und die Auswirkung auf das Familiensystem unter dem Aspekt der Kliententypisierung
- Methodisches Arbeiten

mit der Krankheit: z.B. Metapherarbeit bei chronischen Erkrankungen im Familiensystem: Krankheit als ungebetener Gast

Systemische Paar- und Sexualtherapie

- Einführung in ein systemisches Verständnis der Paar- und Sexualtherapie im Spannungsfeld von Physiologie, Emotion, Kognition und Beziehungsdynamik
- Vorstellung und Einübung von sexualtherapeutischen Interventionen zu typischen Fragestellungen in der Sexualtherapie mit Einzelnen und Paaren
- Auftragsklärung in der Paar- und Sexualtherapie
- Einführung in die Geschichte der Sexualtherapie
- Sexuelles Profil
- Sexuelle Entwicklung – Arbeit mit der Timeline
- Systemische Haltung in der Sexual- und Paartherapie
- Genderperspektive in der Sexualberatung

Optional: Mentalisierungsinspirierte systemische Therapie

- Mentalisierungsinspirierte Therapie, theoretische Vertiefung
- Interventionen zur Verbesserung oder Nachreife der Mentalisierungsfähigkeit
- Nutzen und Nutzbarkeit von Resonanzphänomenen
- Subdominante Narrative erwecken und entdecken
- Salutogenese, Kohärenz, positive Psychologie, Resilienz



WEITERBILDUNGSSTRUKTUR

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 1.710 Unterrichtseinheiten, davon 200 UE Praxisstunden. In monatlichem Rhythmus finden meist 2-tägige Veranstaltungen statt, die fest terminiert sind. Hinzukommen selbstorganisierte Intervisionstermine, Zeiten für Webinare sowie eigene Berufspraxis.

Theorie und Methodik

Im Fortbildungszeitraum finden Blockseminare mit aufeinander abgestimmten Lehrinhalten statt. Diese Seminare werden von Dozentinnen und Dozenten des Systemischen Zentrums geleitet.

Selbsterfahrungs- und berufliche Reflexionsseminare

Wichtiger Bestandteil der Weiterbildung ist auch die Selbsterfahrung als Reflexion der eigenen Persönlichkeit. Sie ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein tieferes Verständnis für Zusammenhänge zwischen persönlichen Kompetenzen, Blockaden, Herkunftsfamilienstrukturen sowie Stärken und Schwierigkeiten in der täglichen praktischen Arbeit.

Supervision

Die Supervisoren und Supervisorinnen sind erfahrene systemische Beraterinnen und Berater, die neben einem speziellen Lehr-Training auch fundierte Kenntnisse in Coaching, Beratungsarbeit und Supervision aufweisen. Die Methoden der Supervision bestehen v.a. aus Live- und Videosupervision sowie Rollenspielen und Mikroanalysen.

Webinare

Wöchentlich finden Webinare rund um das systemische Denken und Handeln statt, in denen Seminarthemen vertieft werden. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit mittels eines Chats mit den Lehrenden das Gelernte gemeinsam zu reflektieren und Antworten zu aufkommenden Fragen zu erhalten.

Intervision

Während der Weiterbildung bilden die Teilnehmer/innen eigenverantwortlich Arbeitsgruppen, um ausgewählte Literatur zu bearbeiten, Techniken einzuüben und sich gegenseitig in der praktischen Fallarbeit zu intervidieren.

Systemische Berufspraxis

Die Weiterbildungsteilnehmenden führen (bis spätestens zwei Jahre nach Beendigung) die geforderte Anzahl an Beratungs- bzw. Therapiestunden unter begleitender Supervision durch. Die während des Weiterbildungsganges durchgeführten systemischen Therapien und Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen).

Ergänzende Veranstaltungen

Zusätzlich bieten wir Seminare und Supervisionen zu verschiedenen Themenfeldern an. Diese Veranstaltungen sind kostenpflichtig und werden wispo-Card Inhabern zu einem Vorzugspreis angeboten. Mit Besuch dieser Veranstaltungen können auch Fehlzeiten in der Weiterbildung ausgeglichen werden, sofern sie hierfür gekennzeichnet sind.



ZULASSUNGS- VORAUSSETZUNGEN

1. Hochschulabschluss mit human- oder geisteswissenschaftlicher Ausrichtung

und psychosoziale Praxiserfahrungen

oder ein qualifizierter **Berufsabschluss im psychosozialen Bereich** (mind. 3-jährige Berufsausbildung)

und mind. 3-jährige beraterisch-therapeutische Berufstätigkeit im klinischen Kontext oder im Bereich Therapie/Familientherapie.

oder ein qualifizierter **Berufsabschluss im psychosozialen Bereich** (mind. 3-jährige Berufsausbildung) **und** mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich

und zusätzlich eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Aus-/ Weiterbildung im Umfang von mind. 200 UE

2. Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Therapie und Beratung während der Weiterbildung.

**) Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen.*



BEWERBUNG

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung postalisch oder per Email an das Systemische Zentrum der wispo AG.

Bitte fügen Sie den Bewerbungsunterlagen bei:

- Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Nachweis über Berufs-/ Studienabschluss
- Sonstige für die Weiterbildung relevante Zeugnisse/ Zertifikate
- Motivationsschreiben mit Beschreibung der eigenen Tätigkeit, Darstellung der Beweggründe für die Weiterbildung sowie Darlegung von persönlichen und / oder beruflichen Zielen

Über die Teilnahme von Bewerberinnen und Bewerbern, die die vorgenannten Kriterien nicht erfüllen aber über adäquate Eignung verfügen, wird im Einzelfall entschieden. Das Institut behält sich vor, auch solche Bewerber und Bewerberinnen anzunehmen, weist jedoch bereits bei der Zulassung darauf hin, dass evtl. kein DGSF-Zertifikat erlangt werden kann.



ABSCHLUSSZERTIFIKAT

Ein Abschlusszertifikat „Systemische Therapeutin / Systemischer Therapeut (wispo)“ kann nach mind. 3 Jahren und insgesamt 900 Unterrichtseinheiten erworben werden.

Voraussetzung ist:

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (300 UE), der Selbsterfahrung (150 UE), der Supervision (150 UE) und den kollegialen Arbeitsgruppen (100 UE). Dies beinhaltet auch, sich mit eigenen Fällen einzubringen und zwei Arbeitssitzungen live oder per Audio/Video zu präsentieren
- Nachweis über 200 UE dokumentierte Beratungs- und Therapiestunden unter begleitender Supervision
- Der Abschluss des Weiterbildungsganges erfolgt durch ein Abschlusskolloquium.

Anschließend kann nach Erbringung der geforderten Leistungen mit der ‚DGSF-Option‘ die Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie erlangt werden.

Abschlusszertifikat

Hiermit erteilen wir Frau

Maria Mustermann

geboren am 18.09.1986 geb in Frankfurt/Main

nach erfolgreicher Absolvierung der 3-jährigen Weiterbildung
in Systemischer Therapie und Beratung
von November 2016 bis November 2019 die Anerkennung als

Systemische Therapeutin / Familientherapeutin

Die Weiterbildung umfasste 1.510 UE + 200 UE Praxis:

Theorie-/Methodik-Seminare mit insgesamt 330 UE

Berufliche Reflexion / Selbsterfahrung mit insgesamt 150 UE

Supervision mit insgesamt 150 UE

Webinare mit insgesamt 780 UE

Kollegiale Kleingruppenarbeit mit 100 UE

Vorstellung von 2 Therapie-/Beratungssitzungen live oder per Audio/Video

Nachweis von 200 UE durchgeführten systemischen Therapie- und Beratungssitzungen unter Supervision

Mit diesem Zertifikat wird der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung
und die Befähigung zur Durchführung von

Systemischer Therapie und Beratung

bestätigt.

Die Weiterbildungsleitung:

Dipl.-Psych. Tobias Günther

Psychologischer Psychotherapeut, Lehrender für
Systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrender für
Systemisches Coaching (DGSF), zertifizierter
Organisationsentwickler (DGSF), zertifizierter Ausbilder
zum Change-Manager, Supervisor (BDP), zertifizierter
Rating-Advisor (Uni Augsburg), Vorstand wispo AG

Dipl. Soz. Arb. Katharina Kronenberg

Lehrende für systemische Beratung & Therapie (DGSF),
Lehrende Supervisorin (DGSF), Lehrende Coaching (DGSF),
Systemische Organisationsentwicklerin (DGSF), Orga-
nisationstherapeutin (SG, DGSF), Systemische Coachin
(DGSF), Systemische Supervisorin (SG, DGSF)

Wiesbaden, den 14. November xxxx

Dipl.-Psych. Tobias Günther, Institutsleitung

Dieses Zertifikat kann in ein DGSF-Zertifikat umgewandelt werden, sofern ergänzend von der wispo AG bescheinigt wird:

- Nachweis von vier ausführlich dokumentierten abgeschlossenen therapeutischen und Beratungsprozessen, von denen einer mind. 10 Sitzungen umfasst
- Reflexionsbericht über die eigene systemische Entwicklung als Systemische Therapeutin



Dieser Weiterbildungsgang der wispo AG ist anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)

Systemisches Zentrum der wispo AG
www.systemisches-zentrum.de



KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Die Weiterbildungsgebühren für den Abschluss „Systemische Therapie/ Familientherapie (wispo)“ betragen insgesamt € 9.993,34.

Nach einer Aufnahmegebühr in Höhe von € 1.029,34 sind 36 monatliche Raten per Dauerauftrag in Höhe von jeweils € 249,- zu entrichten. Andere Zahlungsmodalitäten (u.a. geringere Monatsraten bei längerer Zahldauer) sind möglich.

In den Gebühren sind im Zeitrahmen der Weiterbildung alle Seminar-, Supervisions- und Organisationskosten sowie Teilnehmerunterlagen enthalten. Die Teilnehmenden erhalten auch kostenlosen Zugang zu unserer Online-Plattform „wispopedia“ die zusätzliche Lernunterstützung über dort hinterlegte Artikel, Arbeitsblätter, Dokumentationen, Methodeninventare etc. beinhaltet.

Sie haben die Möglichkeit, während der Weiterbildung außerordentliches Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie zu werden.

Es fallen keine obligatorischen Übernachtungskosten an.

Sollten Sie Fragen zu Finanzierungsmöglichkeiten haben, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an unsere Weiterbildungsberater.



FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR DIESE WEITERBILDUNG

Diese Weiterbildung kann durch unterschiedliche Förderprogramme des Bundes und der Länder sowie weiterer Institutionen gefördert werden. Nähere Informationen zu allen aktuellen Fördermöglichkeiten sind über unsere Homepage oder unsere Büros erhältlich.

Besonders hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf die Möglichkeit zur Förderung für Beschäftigte durch die Agentur für Arbeit:

Förderung durch die Agentur für Arbeit

Die Weiterbildungen des Systemischen Zentrums sind AZAV-zertifiziert und können für unter 45-jährige Arbeitnehmer/innen in der Regel bis zu 50% und für über 45-jährige bis zu 75% gefördert werden, wenn diese sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.

Arbeitssuchende können eine 100% Förderung erhalten.

Informationen hierzu erhalten Sie über unsere Homepage www.systemisches-zentrum.de oder bei unseren Weiterbildungsberatern:

Tel: 069 130258580



OPTION AUF DAS DGSF-ZERTIFIKAT

Nach Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmer zusätzlich ein DGSF-Zertifikat ‚Systemische Therapie/ Familientherapie‘ erhalten, wenn sie:

- die Zulassungsbedingungen der DGSF erfüllen (hierzu geben wir einen verbindlichen Bescheid bei der Prüfung der Bewerbung),
- vier von der wispo AG anerkannte abgeschlossene therapeutische Beratungsprozesse in Form von ausführlich dokumentierten Fallberichten nachweisen, von denen einer mind. 10 Sitzungen umfasst,
- einen Reflexionsbericht über ihren Entwicklungsprozess innerhalb der Weiterbildung erstellen.

Die wispo AG stellt im Anschluss eine Bescheinigung zur Vorlage bei der Deutschen Gesellschaft für systemische Beratung, Therapie und Familientherapie (DGSF) aus, mit der die Absolventin/ der Absolvent garantiert (nur gegen eine Bearbeitungsgebühr des Verbands) das DGSF-Zertifikat erhält.

Die Prüfung der Fallberichte, des Reflexionsberichts sowie das Ausstellen der DGSF-Bescheinigung werden gesondert in Rechnung gestellt.



VORTEILE MIT DER WISPO-CARD

Mit dem Kauf einer wispo-Card für € 99 sind folgende Vorteile verbunden:

- Möglichkeit zur zweimaligen Online-Supervision der in Bearbeitung befindlichen anzufertigenden Fallberichte durch unsere Systemischen Supervisor/innen
- Rabatt von 50% auf die Prüfung der Fallberichte, des Reflexionsberichts und die Ausstellung der DGSF-Bescheinigung
- Mindestens 20% Rabatt für Veranstaltungen des Systemischen Zentrums (außer Veranstaltungen im Rahmen von Weiterbildungen).

Damit erhalten Inhaber/innen der wispo-Card neben dem Betreuungsvorteil zusätzlich eine Kostensparnis von mindestens € 600, wenn sie die DGSF-Option nutzen.





WEBINARE IM SYSTEMISCHEN ZENTRUM

Die wispo-Webinare sind eine innovative und besonders effektive Methode zur Wissensvermittlung.

Mit unseren Webinaren bieten wir den Teilnehmenden in Kooperation mit Auditorium-Netzwerk wöchentlich spannende Vorträge systemischer und systemtheoretischer (Vor-)denker an.

High-Lights aus der Systemischen Szene

Gregory Bateson, Humberto Maturana, Helm Stierlin, Steve de Shazer, Niklas Jochen Schweizer, Luhmann, Fitz Simon, Gunthart Weber, Rudi Wimmer, Heinz von Förster, Arist von Schlippe, Dirk Baecker, Ulrich Clement, Wilhelm Rotthaus, Arnold Retzer, Michael Wirsching, Rüdiger Retzlaff, Cornelia Österreich, Gunter Schmidt, Bernhard Trenkle

Zusätzlich stellen wir interessante Impulse von Fachexperten aus den Feldern Therapie und Beratung, Coaching, Organisationsentwicklung und Führung zur Verfügung.

Die Creme de la Creme aus angrenzenden Feldern

Dalai Lama, Friedrich Glasl, Daniel Goleman, Gerald Hüther, Jesper Juul, Hans Jelluschek, Jon Kabbat Zinn, Otto Kernberg, Tillmann Moser, Peter Nemetschek, Fritz Perls, Karl Popper, Stefan Raab, Christa Rhode-Dachser, Hartmut Rosa, Peter Schellenbaum, Günter Schiepek, Rupert Sheldrake, Peter Sloterdijk, Manfred Spitzer, Matthias Varga von Kibed, Rosemarie Welter-Enderlin, Jeffrey Zeig, Eia Aasen, Carl Rogers, Horst-Eberhard Richter, Haim Omer

Jedes Webinar wird von uns amodert und mit speziellen Denkanstößen versehen.

Im Expertenchat können im Anschluss eine Woche lang interaktiv Fragen an unsere Referenten gestellt und diskutiert werden. Wir fassen dann alles Wissenswerte zu den Vorträgen für Sie zusammen.

Und wenn Sie möchten, können Sie alle Vorträge auch bei Auditorium Netzwerk kaufen - natürlich zum wispo-Vorteilsrabatt.



UNSERE ZENTRALEN WERTE: VIELFALT, QUALITÄT, INNOVATION

Unsere Arbeit richten wir dabei an drei zentralen Werten aus:

1. Inhaltliche und personelle Vielfalt

Wir wollen unsere Kompetenz in vielen Systemischen Themenfeldern anbieten und dabei mit ausgewiesenen ExpertInnen und DozentInnen unterschiedlicher Fachdisziplinen zusammenarbeiten. Auf diese Weise profitieren unsere TeilnehmerInnen von einem äußerst breiten Erfahrungs- und Kompetenzspektrum der Lehrenden und erfahren ganz praktisch, dass es mehrere jeweils stimmige ‚Wahrheiten‘ geben kann.

2. Konzeptionelle und persönliche Qualität

Was wir tun, machen wir gut! Damit dies so bleibt, werden das Systemische Zentrum und seine Bildungsangebote regelmäßig von mehreren Gremien inhaltlich und formal überprüft. Unser Qualitätsmanagementsystem halten wir immer auf dem neuesten Stand. Da auch die beste konzeptionelle Qualität nur in Kombination mit hoher Vermittlungskompetenz der Lehrenden wirksam ist, legen wir großen Wert auf die Auswahl authentischer DozentInnen, die den TeilnehmerInnen nicht nur fachlich, sondern auch in ihrer Persönlichkeit als Modelle dienen.

3. Innovation in Inhalten und Lernprozessen

Wir greifen immer aktuelle Trends auf, um wichtige Neu-Entwicklungen zeitnah in unsere Weiterbildungsprogramme zu integrieren. Damit gehen wir über die Vermittlung allseits bekannten Wissens vergangener Jahrzehnte hinaus. Denn: In einer Welt, die sich immer schneller wandelt, brauchen wir entsprechend aktuelle Konzepte, die den wachsenden Komplexitäten auch gerecht werden. Dies findet sich auch in unserem Lernverständnis wieder: unsere Online-Wissensplattform für TeilnehmerInnen, die kostenlose Mitgliedschaft im Dachverband während der Weiterbildung oder das zusätzliche Angebot der Online-Fallsupervision sind Beispiele, die zeigen, dass wir unseren TeilnehmerInnen stets das Beste bieten wollen.



Post:

Systemisches Zentrum der wispo AG
Kundencenter
Mörfelder Landstr. 45

ANMELDUNG

SYSTEMISCHES
ZENTRUM WISPO AG



Tel.: 069 – 130 25 85 80



Fax: 069 – 130 25 85 89



Email: info@systemisches-zentrum.de



Online: www.systemisches-zentrum.de

Weiterbildung Systemische Therapie/ Familientherapie

- Ich habe Interesse an der Weiterbildung und möchte gerne ein **Informations- und Aufnahmegespräch** vereinbaren.
- Ich melde mich hiermit zur Weiterbildung an:
gewünschter Ort: mit Starttermin am:
- Ich habe einen Bildungsgutschein für die Weiterbildung
- Ich bin an regelmäßigen Informationen vom Systemischen Zentrum interessiert.
Vor allem interessiert mich:

PERSÖNLICHE DATEN

Vorname, Nachname:

Telefon und Fax:

Email:

Straße:

PLZ, Ort:

Datum und Unterschrift: